



Verg.-Nr.	JON-03-HLS
Bekanntmachung	24.12.2024
Objekt	Neubau GTA-Naturparkgrundschule
AG	Gemeinde Kurort Jonsdorf, 02796, Auf der Heide 1
Gegenstand	Planung Technische Ausrüstung HLS HOAI § 53 ff. Anlagengruppe 1, 2, 3
Verfahren	VgV § 15 Offenes Verfahren

Bewerbung erfolgen als Einzelbewerbung

ankreuzen

Bewerbung erfolgen als Bewerber-/Bietergemeinschaft

ankreuzen

FirmaName des Bewerbers/Bieters /
Mitglieds der Bewerber-/
Bietergemeinschaft**Anschrift**Straße, Hausnummer, Postleitzahl,
Ort**Telefon****Fax****E-Mail****Rechtsform**(Freiberuflich, GbR, GmbH, AG
u.s.w.)**ggf. Hauptgesellschafter**

▷ *Aktuellen Auszug der Eintragung des Unternehmens in das Berufs- oder Handelsregister beifügen, falls zutreffend!*

Ich / Wir beantrage(n) hiermit die Teilnahme am Verfahren zur Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen.

Mir/uns ist bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe von Erklärungen in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zu unserem Ausschluss von der Auftragsvergabe führen kann.

Ich / Wir bestätigen die Richtigkeit aller nachfolgenden Erklärungen und Nachweise.

UnterschriftBewerber/Bieter/jedes Mitglied
einer Bewerber-/
Bietergemeinschaft**Datum**

Bewerber-/Bietergemeinschaft

Ich/Wir erkläre(n) Bildung einer Bewerber-/Bietergemeinschaft

ankreuzen

Wir erklären, eine Bewerber-/Bietergemeinschaft zu bilden, sich im Falle einer Auftragserteilung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen, dass der bevollmächtigte Vertreter die Bewerber-/Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und berechtigt ist, im Rahmen des Vergabeverfahrens uneingeschränkt im Namen aller Mitglieder der Bewerber-/Bietergemeinschaft zu handeln.

<i>Bevollmächtigter Vertreter der Bewerber-/Bietergemeinschaft - Name, Firma, Unterschrift</i>
<i>Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft - Name, Firma, Unterschrift</i>
<i>Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft - Name, Firma, Unterschrift</i>

▷ *Erklärungen beifügen!*

Bei Bewerbergemeinschaften ist der Antragsbogen gemeinsam ausgefüllt und unterschrieben, sowie um die geforderten Nachweise ergänzt, den Unterlagen beizufügen. Die gestellten Anforderungen an die Fachkunde und Leistungsfähigkeit gelten als erfüllt, wenn die betreffenden Nachweise von einem oder mehreren Mitgliedsunternehmen erbracht werden und in ihrer Summe die gestellten Anforderungen erfüllen. Ausgenommen davon sind der zuführende Negativnachweis bezüglich der Ausschlussgründe gem. §§ 123, 124 GWB, der Nachweis zur Befähigung und Erlaubnis der Berufsausübung sowie der Nachweis zur Berufshaftpflichtversicherung. Diese Anforderungen sind von jedem Mitgliedsunternehmen einzeln zu erfüllen.

Unterauftragvergabe

Ich/Wir erkläre(n) die Absicht, folgende Leistungen an die genannten Unterauftragnehmer zu vergeben

ankreuzen

<i>Leistungen</i>
<i>Unterauftragnehmer</i>

▷ *Erklärungen beifügen!*

Ich/Wir erkläre(n) hiermit, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB sowie § 124 Abs. 1 GWB vorliegen. Eigenerklärung des Unterauftragnehmers, dass im Auftragsfall die technischen, personellen und finanziellen Mittel zur vertragsgerechten Erbringung der Leistung zur Verfügung stehen werden.

Eignungsleihe

Ich/Wir erkläre(n) die Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter in Form der Eignungsleihe

ankreuzen

Art und Umfang der in Inanspruchnahme

Unternehmen

▷ *Verpflichtungserklärung und unten aufgeführte Eigenerklärungen des in Anspruch genommenen Unternehmen beifügen!*

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber/Bieter zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung lt.

Vergabebekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, auf die sich der Bewerber/Bieter zum Nachweis der Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen.

Nachweis zu Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Ich/Wir erkläre(n), die Teilnahmebedingungen zur Berufsausübung zu erfüllen

▷ *Nachweis beifügen! Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften von jedem Mitglied!*

ankreuzen

[Teilnahmeberechtigt ist, wer nach den Gesetzen der Länder berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Ingenieur/Ingenieurin“ zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland als solche tätig zu werden und für den Beruf eines TGA-Fachplaners eine technische Ausbildung oder den Abschluss eines entsprechenden Studiums nachweisen kann.](#)

Der Nachweis über Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung des Bewerbers ist durch Eintrag in einem Berufs- oder Handelsregister und/oder ggf. auf andere Weise zur Berufsqualifikation zu erbringen. Ist der Bewerber eine juristische Person, ist dieser nur teilnahmeberechtigt, wenn durch Erklärung des Bewerbers nachgewiesen wird, dass der verantwortliche Berufsangehörige die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllt. Bewerber oder verantwortliche Berufsangehörige juristischer Personen, die die entsprechende Berufsbezeichnung nach dem Recht eines anderen Mitgliedsstaates der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum tragen, erfüllen die fachlichen Voraussetzungen dann, a) wenn sie sich dauerhaft im Bundesgebiet d. BRD niedergelassen haben und berechtigt sind, die deutsche Berufsbezeichnung nach den einschlägigen deutschen Fachgesetzen aufgrund einer Gleichstellung mit nach der RL 2005/36/EG (geä. durch RL 2013/55/EU) zu tragen oder b) wenn sie vorübergehend im Bundesgebiet tätig sind und ihre Dienstleistungserbringung nach RL 2005/36/EG angezeigt haben.

Verantwortliche Person - Name, berufliche Qualifikation

Berufshaftpflichtversicherung

▷ *Nachweis beifügen! Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft von jedem Mitglied!*

Ich/Wir erkläre(n), die Teilnahmebedingungen zur Berufshaftpflichtversicherung zu erfüllen

ankreuzen

Mindestdeckungssumme für Personenschäden

3.000.000,00 EUR

Mindestdeckungssumme für sonstige Schäden

1.000.000,00 EUR

Maximierung der Ersatzleistung pro Versicherungsjahr zur Deckungssumme

2-fach

Sollte die Berufshaftpflichtversicherung geringere Deckungssummen aufweisen ist auch eine schriftliche Erklärung des Versicherers zur Erhöhung im Auftragsfall auf geforderte Deckungssummen oder eine schriftliche Erklärung des Versicherers zur Zusage einer objektbezogenen Versicherung möglich.

Umsatz im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Leistung

Ich/Wir erkläre(n), die Teilnahmebedingungen zum Umsatz zu erfüllen

ankreuzen

Geforderter „spezifischer“ durchschnittlicher Jahresumsatz in den letzten 3 Geschäftsjahren in EUR/Brutto

100.000,00

Durchschnittlicher Jahresumsatz in EUR / Brutto **2022 - 2024**

eintragen

Jahresumsatz in EUR / Brutto

2022

eintragen

Jahresumsatz in EUR / Brutto

2023

eintragen

Jahresumsatz in EUR / Brutto

2024

eintragen

Verfügbarkeit

Verfügbarkeit des verantwortlichen Projektleiters für Koordinierungsbesprechungen, Bauherrenabsprachen, Problemsituationen.

Persönliche Anwesenheit am Besprechungsort bzw. auf der Baustelle

möglich innerhalb von (Angabe in Stunden)

Verpflichtungserklärung

Ich / Wir erklären, dass wir im Falle einer Beauftragung gemäß § 1 des Verpflichtungsgesetzes vom 02. März 1974 (BGBl. 1, S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I, S. 1942), nach Aufforderung durch den Auftraggeber, auf die gewissenhafte Erfüllung unserer Obliegenheiten verpflichten lassen werden. Uns ist bekannt, dass wir bei Nichtabgabe der Erklärung, bei unvollständiger oder nicht rechtzeitiger Abgabe bei der betreffenden Auftragsvergabe unberücksichtigt bleiben. Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung unseren Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat.

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

§ 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLoG)

Hiermit erkläre(n) ich/wir, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Abs. 1 MiLoG nicht vorliegen und dass ich/wir nicht wegen eines Verstoßes gegen § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens EUR 2.500,00 belegt worden bin/sind. Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass auch im Falle der vorstehenden Erklärung öffentliche Auftraggeber jederzeit zusätzlich Auskünfte des Gewerbezentralregisters nach § 150a Gewerbeordnung in der aktuell gültigen Fassung anfordern können.

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

Hinweis: Falls die Erklärung nicht abgegeben werden kann, bitte Erläuterung hierzu und ggf. erläutern, weshalb die

Voraussetzungen für einen Ausschluss von der Teilnahme an diesem Vergabeverfahren gemäß § 19 Abs. 1 MiLoG nicht vorliegen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verknüpfungen, Ausführungs- und Lieferinteressen

Es bestehen keine rechtlichen und wirtschaftlichen Verknüpfungen mit anderen Unternehmen

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

Es bestehen folgende rechtliche und wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen

ankreuzen

Unternehmen	Art und Weise der Verknüpfung (en)

Die Leistungserbringung erfolgt unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen

ankreuzen

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 GWB

Hiermit erkläre/nn ich/wir verbindlich, dass keine Ausschlussgründe nach §123 Abs. 1 bis 4 GWB vorliegen
▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren. ankreuzen

Ich erkläre/wir erklären, dass keine Person, die dem Unternehmen (Bewerber/Bieter) zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt ist wegen eines Straftatbestandes, der im Folgenden aufgezählt ist und gegen das von mir/uns vertretene Unternehmen keine Geldbuße nach § 30 OWiG rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

1.

§ 129 des Strafgesetzbuchs (StGB) (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a StGB (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b StGB (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),

2.

§ 89c StGB (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen,

3.

§ 261 StGB (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),

4.

§ 263 StGB (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,

5.

§ 264 StGB (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,

6.

§ 299 StGB (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),

7.

§ 108e StGB (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),

8.

den §§ 333 und 334 StGB (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB (Ausländische und internationale Bedienstete),

9.

Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr),

10.

den §§ 232 und 233 StGB (Menschenhandel) oder § 233a StGB (Förderung des Menschenhandels).

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

Darüber hinaus erkläre ich/erklären wir, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist.

Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 124 GWB

Hiermit erkläre/n ich/ wir verbindlich, dass keine Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB vorliegen

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

Ich erkläre/Wir erklären in Bezug auf das durch uns vertretene Unternehmen, dass

- das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
- das Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder kein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens nicht mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
- das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nicht nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird,
- das Unternehmen keine Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
- kein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte,
- das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags nicht erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
- das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen hat und Auskünfte nicht zurückhält und in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,
- das Unternehmen
 1. nicht versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
 2. nicht versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
 3. nicht fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

Maßnahmen zur Selbstreinigung nach § 125 GWB

Falls zutreffend: Eintragungen in eingerahmten Feldern vornehmen!

<i>Benennung des Ausschlussgrundes</i>
<i>Benennung der Maßnahmen</i>
<i>Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft: Namen</i>

Eigenerklärung - Verordnung (EU) über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab:

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

1. Der / die Bewerber / Bieter gehört / gehören nicht zu den in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,
- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.
2. Die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.
3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.
- Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 lautet wie folgt:
- (1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:
- a) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,
- b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder
- c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln, auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.
- (2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für
- a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,
- b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,
- c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,
- d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.
- e) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölerzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisen aus oder durch Russland in die Union, oder
- f) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.
- (3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.
- (4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung – bis zum 10. Oktober 2022 – von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

Referenznachweis

- ▷ Mindestangaben in beizufügender Liste: Objektname, Anschrift, Auftraggeber, Referenzinhaber, Angaben zu den unten aufgeführten Referenzanforderungen. Bildliche Darstellung sind zugelassen.
▷ Ggf. bei weiteren Referenzen dieses Blatt kopieren.

		Erfüllung ankreuzen		
		Ref. Nr.	Ref. Nr.	Ref. Nr.
A)	Beginn der Erbringung aller Planungsleistungen aller Referenzobjekte nach dem 01.01.2015	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B)	Spätester Zeitpunkt der Objektfertigstellung aller Referenzobjekte zum Zeitpunkt der Bewerbung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C)	Fachgebiet aller Referenzobjekte: Technische Ausrüstung HLS HOAI § 53 ff. Anlagengruppen 1, 2 und 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D)	Neubau von Objekten Objekte mit Bauweisen mit hohem Vorfertigungsgrad von Wänden und Decken oder Modulbauweise oder Holzbauweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E)	Vollständig Erbrachte Leistungsphasen mind. 4 bis 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F)	Honorarzone \geq II (zwei)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G)	Bauwerkskosten DIN 276 KGR 400 \geq 1,0 Mio Euro/Brutto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

► bedeutet: Anforderungen müssen durch jeweils alle gezeigten Referenzobjekte erfüllt werden.

▷ bedeutet: Anforderungen können durch verschiedene Referenzobjekte erfüllt werden.

Wenn mit 2 Objekten alle Anforderungen erfüllt werden genügen 2 Referenzen zur Erreichung der Höchstpunktzahl.

Honorarblatt

Ab09

Grundlage HOAI in der Fassung von 2021 ▷ Hier ausfüllen
 Erläuterung AG = Anlagengruppe, HZ=Honorarzone

Grundleistungen		
AG 1 / § 56 HZ II (zwei) / vorläufige anrechenbare Kosten KGR 410	€	139.871,00
Basishonorar § 56 Lph. 4-9	€ ▷	.....
Basishonorarsatz Abschlag	% ▷	.....
	€ ▷
Basishonorarsatz Zuschlag	% ▷	.....
	€ ▷
Honorar 1	€ ▷	.....
AG 2 / § 56 HZ II (zwei) / vorläufige anrechenbare Kosten KGR 420	€	231.700,00
Basishonorar § 56 Lph. 4-9	€ ▷	.....
Basishonorarsatz Abschlag	% ▷	.....
	€ ▷
Basishonorarsatz Zuschlag	% ▷	.....
	€ ▷
Honorar 2	€ ▷	.....
AG 3 / § 56 HZ II (zwei) / vorläufige anrechenbare Kosten KGR 430	€	121.200,00
Basishonorar § 56 Lph. 4-9	€ ▷	.....
Basishonorarsatz Abschlag	% ▷	.....
	€ ▷
Basishonorarsatz Zuschlag	% ▷	.....
	€ ▷
Honorar 3	€ ▷	.....
Optionale besondere Leistungen		
Lph.5: Leerrohrplanung bei Fertigteilen	psch. € ▷	.....
Lph.7: Prüfen, Werten von Nebenangeboten	psch. € ▷	.....
Lph.8: Fortschreiben der Ausführungspläne bis zum Bestand	psch. € ▷	.....
Lph.9: Energiemonitoring innerhalb der Gewährleistungsphase	psch. € ▷	.....
Summe besondere Leistungen 4	€ ▷	.....
Nebenkosten		
Nebenkosten § 14 auf Summe 1+2+3+4	% ▷	.....
	5 € ▷	.....
Stundensätze		
Auftragnehmer und Partner	€ ▷	.....
Ansatz für Angebotsauswertung:	6 h ▷	.....
Ingenieur, Bauleiter	€ ▷	.....
Ansatz für Angebotsauswertung:	6 h ▷	.....
Mitarbeiter	€ ▷	.....
Ansatz für Angebotsauswertung:	8 h ▷	.....
Summe Stundensätze 6	€ ▷	.....
Gesamtsumme		
Gesamtsumme 1+2+3+4+5+6	€ Netto ▷	.....
Mwst. 19%	€ ▷	.....
Angebotsvergleichshonorar	€ Brutto ▷	.....

Bedingung für den Auftrag und die Teilnahme

Nichtvorliegen v. Ausschlussgründen nach GWB § 123, BG u. EL v.j.M.

Nichtvorliegen v. Ausschlussgründen nach GWB § 124, BG u. EL v.j.M.

Leistungserbringung unabh. v. Ausführungs- u. Lieferinteressen, BG u. EL v.j.M.

Bereitschaft zur Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz, BG u. EL v.j.M.

Eigenerklärung gem. § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLOG), BG u. EL v.j.M.

Befähigung zur Berufsausübung

Befähigung/Erlaubnis zur Berufsausübung, BG v.j.M. + Bauvorlageberechtigung

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Berufshaftpflicht Mind.deck. Personenschäd. in Euro*	3.000.000
--	-----------

Berufshaftpflicht Mind.deck. sonstige Schäden in Euro*	1.000.000
--	-----------

Berufshaftpflicht Erklärung über Mind.jahresmaximierung*	2-fach
--	--------

*ggf. Erklärg. Versicherer zur Erhöhung od. Abschluss objektbezog. Versicherung

Angaben zu wirtschaftl. u./od. rechtl. Verknüpfungen, BG v.j.M.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Unterauftragvergabe od. Eignungsleihe: Benennung Art u. Umfang

Erklärung zur Mittelbereitstellung im Auftragsfall

Verpflichtungs- u. Eigenerklärung des verpflichteten Unternehmens

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit - Referenzobjekte

A Beginn d. Erbringung der Planungsleist. aller Ref.ob.	nach dem 01.01.2015
---	---------------------

B Spätester Zeitp. der Objektfertigstellung aller Ref.ob.	Zeitpkt. d. Bewerbung
---	-----------------------

C Fachgebiet aller Ref.objekte	HLS HOAI § 53 ff. Anlagengruppen 1, 2 und 3
--------------------------------	---

D Objekte mit hohem Vorfertigungsgrad v. Wänden u. Decken od. Modul- od. Holzbauweise	Bauweise, Vorfertigungsgrad
---	-----------------------------

E Vollständig Erbrachte Leistungsphasen	4 bis 8
---	---------

F Honorarzone	≥ II
---------------	------

G Bauwerkskosten DIN 276 KGR 400 Euro/Brutto	≥ 1,0 Mio
--	-----------

▷ Ausführungen zu Kriterien 1 bis 3 dem Angebot beifügen!

Pkt. Wicht.

▽ ▽

(1) Analyse der Aufgabenstellung u. Projektanforderungen

5 25

Auseinandersetzung mit der Aufgabe und der vorliegenden Planung hinsichtlich möglicher Energieversorgung, der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärausstattung, der bautechnischen Realisierung, der Wirtschaftlichkeit in der Herstellung, im Betrieb und in der Unterhaltung, sowie hinsichtlich der Nachhaltigkeit der verwendeten Baustoffe. Es soll ablesbar werden, welche Arbeitsweise der Bieter verfolgt, wie er an die Aufgabe herangeht und welche Vorteile der AG daraus ableitend erwarten kann. Es sind keine Lösungsvorschläge für die gestellte Planungsaufgabe einzureichen (keine Anfertigung von Plänen, ingenieurtechn. Entwürfen, Zeichnungen, Berechnungen etc).

5 Punkte - Darlegungen sehr gut, inhaltlich von überdurchschnittlicher Qualität.

4 Punkte - Darlegungen gut, inhaltlich von durchschnittlicher Qualität.

3 Punkte - Darlegungen befriedigend, inhaltlich mit qualitativen Einzelschwächen.

2 Punkte - Darlegungen ausreichend, inhaltlich mit größeren qualitativen Schwächen.

1 Punkt - Darlegungen ungenügend, inhaltlich mit überwiegenden qualitativen Schwächen.

Erläuterung zu überdurchschnittlicher und durchschnittlicher Qualität:

Der Auftraggeber legt Wert auf vollständige, in sich schlüssige, vollständige und begründete Ausführungen zu den vom Bieter getroffenen Überlegungen, die der Komplexität des Vorhabens gerecht werden und eine engagierte, erfolgreiche Realisierung des Projektes erwarten lassen. Qualitativ überdurchschnittliche Ausführungen sind insofern nur solche, die den Auftraggeber vollständig überzeugen.

Durchschnittliche Qualität liegt vor, wenn die Darlegungen in allen abgefragten Aspekten vollständig sind und durchgängig erwartbare solide Leistungen eines Ingenieurbüros widerspiegeln.

(2) Projektentwicklung

5 25

Erläuterung von Methoden und Hilfsmitteln der Planung über alle Leistungsphasen hinweg, hinsichtlich der umfangreichen Abstimmungserfordernisse, hinsichtlich der Termin- und Ablaufplanung, hinsichtlich der AVA, hinsichtlich von Kommunikation und Datenaustausch mit Planungsbeteiligten, der Kommunikation mit dem AG, hinsichtlich nachhaltiger Datenhaltung, der Ergebnisübergabe an den AG, hinsichtlich des Risikomanagements (Planungsrisiken, Genehmigungsrisiken, Preisrisiken, Kapazitätsrisiken, o.ä.), hinsichtlich der Besetzung der Baustelle und Durchführung der Lph. 8 u.a.

Bewertung wie unter Nr. 1

(3) Organisation, Qualifikation, Erfahrung des Personals

5 25

Darstellung eines Organigramms des Projektteams. Darlegungen zum mit der Ausführung vorgesehenen Personal mit Angaben zu: beruflicher Qualifikation, Berufsjahren, Zusatzqualifikationen. Zusätzlich für Projektleiter und Bauleiter: Fachliche Lebensläufe, Angabe von persönlichen Referenzprojekten der Projekt- bzw. Bauleitung, die in den letzten 5 Jahren erbracht wurden und die mit der zu vergebenden Dienstleistung in Umfang und ingenieurmäßigem Anspruch vergleichbar sind - Stichtag für die Übergabe des Bauvorhabens an den Bauherrn bzw. die Inbetriebnahme des Bauwerks durch den Bauherrn nach dem 01.01.2020. Darlegungen zu Vertretungsregelungen im Abwesenheitsfall.

Bei Arge: Aussagen analog, bezogen auf die Konstellation innerhalb der Arge.

5 Punkte - Darlegungen sehr gut, Personal fachlich mit überdurchschnittlicher Qualität in allen Punkten.

4 Punkte - Darlegungen gut, Personal fachlich mit durchschnittlicher Qualität in allen Punkten.

3 Punkte - Darlegungen befriedigend, Personal fachlich mit qualitativen Einzelschwächen.

2 Punkte - Darlegungen ausreichend, Personal fachlich mit größeren qualitativen Schwächen.

1 Punkt - Darlegungen ungenügend, Personal fachlich mit überwiegenden qualitativen Schwächen.

(4) Verfügbarkeit, Präsenz

5 5

Persönliche Anwesenheit auf der Baustelle.

5 Punkte - Anwesenheit zugesichert innerhalb von 2 Stunden.

4 Punkte - Anwesenheit zugesichert nicht innerh. von 2, jedoch von 4 Stunden.

3 Punkte - Anwesenheit zugesichert nicht innerh. von 4, jedoch von 6 Stunden.

2 Punkte - Anwesenheit zugesichert nicht innerh. von 6, jedoch von 8 Stunden.

1 Punkt - Anwesenheit zugesichert nicht innerh. von 8 Stunden.

(5) Preis - Angebotsvergleichshonorar

5 20

Angebotsvergleichshonorar.

5 Punkte - Angebot mit dem niedrigsten Honorarangebot.

1 Punkt - Angebot mit \geq dem 1,5-fachen der niedrigsten Wertungssumme.

Zwischenwerte werden interpoliert.

Wertungsformel: $P = HP + ((NP - HP) / ((1,5 * NA) - NA)) * (A - NA)$. Erläuterung: HP Höchstpunktzahl / NP Niedrigstpunktzahl / NA Niedrigstangebot / A Angebot.

Punkte werden auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet.

Kontrollsummen

25,00 100,00

Σ max. Wertungspunkte

500,00



Die Ausführungen auf diesem Blatt fassen wesentliche Inhalte des rechtlich verbindlichen Bekanntmachungstextes zusammen. Rechtsverbindlich bleibt der Bekanntmachungstext.

Aufgabe Kurzbeschreibung

Die bestehende einzügige Grundschule mit z. Zt. 90 Schülern im Kurort Jonsdorf, Am Hieronymus 5, besteht aus einem 4geschossigen Gebäude in Plattenbauweise, einer separaten Turnhalle und einem Sportplatz. Das Gelände befindet sich im Naturpark Zittauer Gebirge, im Landschaftsschutzgebiet, grenzt unmittelbar an den Außenbereich mit Waldflächen an und liegt im Hochwasserentstehungsgebiet. Über die Anliegerstraße „Am Hieronymus“ wird das Areal erschlossen. Eine Haltestelle für den Schulbus ist vorhanden, ebenso die Anbindungen der Medienleitungen Trinkwasser, Abwasser, Strom, Gas und Telekommunikation. Aufgrund des baulichen Zustandes der Gebäude erfolgt deren Rückbau, beginnend mit der Turnhalle als erster Maßnahme. Danach erfolgt an dieser Stelle der erste Bauabschnitt des Schulneubaus. Nachdem die Nutzung der bestehenden Schule dann aufgegeben werden kann erfolgt deren Umzug in die neue Schule. Im nächsten Abschnitt erfolgt der zweite Bauabschnitt des Schulneubaus und der Rückbau der bestehenden Schule. Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Planungsleistungen für die Errichtung des Schulneubaus in zwei Abschnitten. Geplant ist die Errichtung einer modernen Ganztagschule als eingeschossiges Bauwerk mit integriertem Turnraum für die Klassen 1 bis 4. Der Turnraum wird für Schulsport, Ganztagsangebote und Hort genutzt. Die Grundschule wird für einen generationsübergreifenden Unterricht konzipiert. Es soll das Konzept einer Naturparkschule in Anlehnung an die bundesweiten „Naturparke Deutschland“ umgesetzt werden. Die Gemeinde Kurort Jonsdorf ist Mitgliedsgemeinde im Naturpark Zittauer Gebirge. Die neue Ganztagschule wird die erste Naturparkschule im Freistaat Sachsen. Die exponierte Lage mit allseitiger Umgrenzung vom Wald des Landschaftsschutzgebietes Zittauer Gebirge begünstigt die pädagogische Umsetzung. Für das Bau Feld liegt ein Flächennutzungsplan „Kurort Jonsdorf“ vor mit Ausweisung als Fläche für Gemeinbedarf mit den Anlagen einer Schule sowie einem Sportplatz. Besonderheit ist die unmittelbare Nähe zum Wald. Es wurden im Vorfeld baurechtliche Abstimmungen zum Abriss und Neubau der Schule mit den beteiligten Behörden geführt. Da der in SächsWaldGesetz § 25 vorgeschriebene Waldabstand nicht eingehalten werden kann, wurde ein Waldumwandlungsverfahren beantragt. Ein Austauschflurstück mit Erstaufforstungsantrag wurde bereits genehmigt. In einem Teilbereich der Fläche sind Altlasten und Auffüllungen bis ca. 6 m Tiefe vorhanden. Die Schadstoffuntersuchung ergab, dass in einem Teilbereich der Gebäudegründung Bodenaustausch erforderlich wird. Es liegt ein Fördermittelbescheid der SAB vor.

Geplanter zeitlicher Ablauf:

- 01/04/25 Abbruch vorhandene Turnhalle;
- 01/06/25 Baubeginn 1. BA Grundschultrakt;
- 31/05/26 Fertigstellung 1. BA;
- 01/06/26 Abriss altes Schulgebäude;
- 31/07/26 Baubeginn 2. BA GTA mit Turnraum;
- Rohbau vor dem Winter, Innenausbau über den Winter;
- 31/05/27 Fertigstellung 2. BA Bauwerk, Restleistungen Außenbereiche;
- 30/06/27 Fertigstellung, Abrechnung.
- 01/02/25 Planungsbeginn.

Für die Maßnahme liegen folgende Folgende Untersuchungen, Gutachten und Planungsleistungen bereits vor:

Objektplanung Gebäude und Innenräume HOAI § 33 ff. Lph.3, Planung Freianlagen HOAI § 38 ff. Lph.3, Tragwerksplanung HOAI § 49 ff. Lph.3, Planung Technische Ausrüstung HLS HOAI § 53 ff. Lph.3, Planung Technische Ausrüstung ELT HOAI § 53 ff. Lph.3, Baugrundgutachten, Altlastengutachten, Raumakustikgutachten, Verträglichkeitsuntersuchung Waldumwandlung, Artenschutzfachliche Vorerfassung.

Zum Vergabeverfahren

Einzureichende Unterlagen für die Angebotsabgabe:

- A) Antragsbogen Seiten „Ab01“ bis „Ab08“ (mit grüner Kopfzeile), unterzeichnet und ergänzt um die darin aufgeführten Dokumente.
- B) Honorarblatt „Ab09“ (mit blauer Kopfzeile).
- C) Ausführungen zu den Zuschlagskriterien (1) bis (3) - formlos – siehe hierzu Blatt „Ab11“ (mit roter Kopfzeile).
- D) Vertragsentwurf unterzeichnet.

Die Seiten „Ab10“ bis „Ab12“ (mit roten Kopfzeilen) sind zur Information beigefügt und müssen nicht mit abgegeben werden.

Gemäß VgV § 56 Abs. 3 ist die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ausgeschlossen. Dies betrifft alle geforderten Angaben zu den Zuschlagskriterien. Wenn nach VgV § 57 (1) 5. das Angebot nicht alle erforderlichen Preisangaben enthält und es sich nicht um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern würden, wird das Angebot ausgeschlossen.

Der Auftraggeber stellt mit den Vergabeunterlagen einen Vertragsentwurf zur Verfügung, dem die Einzelheiten und die Zahlungsbedingungen, etc., entnommen werden können. Die Bestimmungen dieses Vertragsentwurfes sind bindend, sofern einzelne Regelungen in dem Verhandlungsverfahren nicht abweichend von dem Vertragsentwurf vereinbart werden. Es ist den Bietern jedoch nicht gestattet, einseitig Änderungen an dem Vertragsentwurf vorzunehmen. Die in dem Vertragsentwurf noch offenen Punkte werden anhand des Angebots des Zuschlagsbieters und der Vertragsverhandlungsergebnisse vom Auftraggeber ergänzt. Angaben zum Honorarangebot sind ausschließlich im Honorarblatt, nicht im Vertragsentwurf, vorzunehmen. Mit Urteil vom 4. Juli 2019 hat der EuGH im Vertragsverletzungsverfahren um die HOAI abschließend entschieden, dass die in der HOAI festgelegten Mindest- und Höchstsätze europarechtswidrig sind. Sofern im gegenständlichen VgV auf die HOAI Bezug genommen wird, ergeht der Hinweis dass die Honorartafeln zur Preisorientierung dienen sollen. Es sind auch Angebote rechtlich zulässig, die außerhalb der bisherigen Mindest- und Höchstsatzregelungen liegen. Im Antragsbogen Nr. 12 „Honorarblatt“ wird das Honorar der jeweilige Mindestsatz als Basis Honorar bezeichnet.